

Am Dienstag, den 04.05.2021, fand die zweite „Schule ohne Rassismus“ - Veranstaltung dieses Jahres statt. Über Big Blue Button berichtete uns Jurist und Journalist Dr. Ronen Steinke vom Alltag vieler Juden in Deutschland. Hierbei ging er vor allem auf den wachsenden Antisemitismus im Land, sowie die daraus folgenden Konsequenzen für die jüdische Gemeinde ein. In diesem Zusammenhang wurde besonders hervorgehoben, dass Synagogen und jüdische Schulen bewacht werden müssen und Polizisten so ein normaler Bestandteil bereits von jungen Juden sind.

Dr. Steinke kritisierte einerseits die Gesellschaft dafür, dass solche Maßnahmen aktuell überhaupt noch nötig sind, andererseits betonte er aber auch seine These, dass der deutsche Staat im Vorgehen bei „Terror gegen Juden“ versage. Ebendiese These ist auch Bestandteil seines gleichnamigen Buches, was er uns kurz vorgestellt hat. Anhand ein paar bekannter Beispiele und Statistiken bezüglich antisemitischer Übergriffe in den letzten Jahren begründete Herr Steinke seine These. Durch seinen juristischen Blick auf die verschiedenen Vorfälle entwickelte er seinen Standpunkt, dass der Staat nicht genug, beziehungsweise mit teilweise nicht wirksamen Methoden, dem Antisemitismus entgegenwirke.

Anschließend folgte eine Diskussionsrunde, bei der alle Schüler\*innen die Möglichkeit hatten, Ronen Steinkes Aussage aufzuarbeiten und ihm zu den verschiedensten Bereichen des Themas Judentum und Antisemitismus Fragen zu stellen, die der Journalist ausführlich und meist mit persönlichem Bezug beantwortet hat.

Interessanterweise haben die Teilnehmer\*innen nicht – wie wohl erwartet – viele politische Fragen und Aussagen gestellt, sondern haben sich viel mehr auf die gesellschaftlichen Umstände, die sich häufig auf Rassismus im Allgemeinen bezogen hatten, konzentriert.

So haben die Klassen- und Kursverantwortlichen des Projekts schlussendlich zusammen mit Ronen Steinke diskutiert und analysiert, welche Maßnahmen denn nun wirklich hilfreich wären und was nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern oder eben besonders in Schulen oder auch durch den Staat anders gemacht werden sollte, sodass sich jede/r Bürger\*in in Deutschland unabhängig von seiner religiösen Ausrichtung oder Herkunft langfristig wohl und sicher fühlen kann.